

Niederschrift über die 11. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 02. Mai 2011 im Sitzungszimmer des Gemeindehauses.

Anwesend sind: Bürgermeister Johann Kogler als Vorsitzender, weitere Teilnehmer laut Anwesenheitsliste.

Erledigung der Tagesordnung:

1. Der Vorsitzende eröffnet um 20.15 Uhr die 11. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
2. Genehmigung der Niederschrift über die 10. GV-Sitzung vom 28.03.2010.
Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.
3. Beschlussfassung über Änderungen des Flächenwidmungsplanes:

Die entsprechenden Planunterlagen zu den folgenden Widmungsangelegenheiten sind an alle Gemeindevertreter ergangen. Der Raumplanungsausschuss hat die vorliegenden Anträge in seiner Sitzung vom 14.03.2011 beraten. Die Beschlüsse über die Entwürfe wurden am 28. März 2011 gefasst.

- a) Michael Lässer in Hälin beantragt die Umwidmung des Gst. Nr. 2280 von Freifläche/Landwirtschaft in Baufläche/Mischgebiet. Das Grundstück hat in bereits bestehenden Grenzen ein Ausmaß von 958 m² und dient der Errichtung eines Einfamilienwohnhauses für die Tochter Christina Lässer. Im gleichen Zug soll auch das angrenzende Grundstück Gst. Nr. 131 im Eigentum von Jürgen und Birgit Spiss mit dem bestehenden Wohnhaus im Ausmaß von 396 m² von Freifläche/Landwirtschaft in Baufläche/Mischgebiet amtswegig umgewidmet werden. Dies dient zur Schaffung einer zusammen hängenden Widmungsfläche. Weiters soll die Flächenwidmung auf Gst. Nr. 130 (Johann Wimmer) korrigiert und das gesamte Grundstück in Baufläche/Mischgebiet umgewidmet werden (Anpassung an Grundstücksgrenzen). Im Auflageverfahren sind keine Stellungnahmen eingegangen. Der Beschluss über die Umwidmung wird einstimmig gefasst.
- b) Johannes Sinz, Hub, plant den Ankauf eines Baugrundstückes von der Gemeinde zur Errichtung eines Doppelwohnhauses. Es handelt sich um ein Teilstück des Gst. Nr. 39/6. Die neue Grundstücksnummer gemäß Vermessungsplan lautet Gst. Nr. 39/8 im Ausmaß von 716 m². Im Zuge dieses Widmungsverfahrens sollen über Weisung der Raumplanungsstelle auch die beiden Erschließungsstraßen zur Pfarrpründe-Siedlung Gst. Nr. 12/4 und zur Gemeindefriedung Gst. Nr. 39/1 als Verkehrsfläche/Straße gewidmet werden. Im Auflageverfahren sind keine Einwendungen eingegangen. Der Beschluss zur Umwidmung von Freifläche/Freihaltegebiet in Baufläche/Wohngebiet sowie von Baufläche/Wohngebiet bzw. Freifläche/Freihaltegebiet in Verkehrsfläche/Straße wird einstimmig gefasst.
- c) Das Wohnobjekt Dorf 5 soll generalsaniert und erweitert werden. Der geplante Zubau ragt über das gewidmete Grundstück hinaus. Daher wird ein Teilstück im Ausmaß von 81 m² aus Gst. Nr. 20/1 dem Gst. Nr. 20/3 zugeschlagen. Im Auflageverfahren sind keine Einwendungen eingegangen. Die Umwidmung von 81 m² gemäß Vermessungsplan, Zl. 783-11, aus Gst. Nr. 20/1 von Freifläche/Freihaltegebiet in Baufläche/Mischgebiet wird unter einer Stimmenthaltung (GR Elisabeth Vollweiter aufgrund Befangenheit) einstimmig beschlossen.
- d) Für das Gst. Nr. 2384/2 auf dem ehemaligen Sägewerksgelände in Reicharten sind Grundverkaufsverhandlungen im Gang. Die Käufer, Michael Stauber und Peter Mayr (Fa. Speedtech, Fußach), möchten dort einen metallverarbeitenden Betrieb errichten. Aus Platzgründen sollte das Betriebsgebäude möglichst südlich situiert werden, wodurch die bestehende, bereits als Baufläche/Betriebsgebiet BB₁ gewidmete Fläche geringfügig zu klein ist. Der Vorsitzende erläutert die im Auflageverfahren eingegangenen Stellungnahmen des Gelogen DI Wiederin, die Kontakte mit dem geologischen Amtssachverständigen und dem Sachverständigen der Wildbach- und Lawinenverbauung. Letzterer sprach sich gegen die Umwidmung eines durchgehenden Streifens entlang der gesamten südlichen Grundstücksgrenze aus. Stattdessen soll nun südwestlich nur ein Teilstück im Ausmaß von 33 m² bis zum engsten Punkt der Roten Zone umgewidmet werden. Der Beschluss über die Umwidmung des Teilstückes im Ausmaß von 33 m² von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Baufläche / Betriebsgebiet BB₁ wird einstimmig gefasst.

Die Widmungen a – d entsprechen den Gemeindeentwicklungsrichtlinien hinsichtlich des örtlichen Bedarfs an Wohnflächen sowie der Schaffung von gewerblich genutzten Zonen.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Widmungs- bzw. Verkaufsvoraussetzungen für das Gst.Nr. 28/1 (Vögel Peter).

Der Bauwerber Peter Vögel möchte für sich, auf dem in seinem Eigentum stehenden Grundstück, nördlich der Abzweigung der L2/Stollenstraße ein Eigenheim errichten. In der Gemeindevertretung wurde bereits am 05. Juli 2010 zugesagt, dass eine Umwidmung für den örtlichen Bedarf möglich ist, wenn die notwendigen Sicherungs- und Erschließungsmaßnahmen erfüllt werden. Für die Umwidmung sprechen die Ortskernbildung und die unattraktive landwirtschaftliche Bewirtschaftung. Das Gelände erfordert aufgrund seiner Steilheit und Geologie jedoch aufwendige Sicherungs- und Entwässerungsmaßnahmen. Weiters ist Peter Vögel kürzlich an die Gemeinde herangetreten, die Situation der aus gesundheitlichen Gründen geplanten Schließung und möglichen Verkaufs des Gasthof Hirschen zu klären. Der Gasthof ist aufgrund der Lage direkt am Dorfplatz, ein wichtiger Standort für die Gemeinde und daher bekundet die Gemeindevertretung auch Interesse an diesem Objekt. Hinsichtlich der Umwidmung und des Verkaufes von Teilstücken aus dem Gst. Nr. 28/1 wird in mehreren Wortmeldungen deutlich betont, die bisherige Regelung beizubehalten, wonach Bauflächen primär nur für den örtlichen Bedarf gewidmet werden sollen. Nach reger Diskussion beschließt die Gemeindevertretung, dass nochmals ein Gespräch mit allen Beteiligten herbeigeführt werden soll, um die weitere Vorgangsweise zu klären.

5. Beratung und Beschlussfassung über Forderungen der Gemeinde zu einem geplanten Kiesabbau in Hirschbergsau.

Bernhard Nenning beabsichtigt gemeinsam mit der Fa. Steurer, Riefensberg, in Hirschbergsau (oberhalb der ehemaligen Kiesgrube) auf einer Fläche von ca. 8.200 m² den Abbau von Kies im Ausmaß von mindestens 15.000 m³. Er erklärt, dass nur ein Abtransport von Kies erfolgt und die Grube nicht wieder aufgefüllt, sondern der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt wird. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im Zuge einer Vereinbarung über den Sondergebrauch der Hirschbergsauerstraße für Schwertransporte bisher eine Straßenbenützungsabgabe in der Höhe von € 1,30 / pro m³ eingehoben wurde. Nachdem die Straße durch die laufenden Schwertransporte enorm beansprucht wird und hohe Instandhaltungskosten verursacht soll der Tarifsatz auf € 2,00 pro m³ erhöht werden. Erhard Haller, Obmann der Güterweggenossenschaft Hirschbergsau-Hegisberg, könnte sich vorstellen den Tarif variabel zu gestalten. Wenn der Abtransport außerhalb der Tauperiode und längeren Niederschlagszeiträumen erfolgt, dann könnte der Tarif von € 2,00 auf € 1,50 herabgesetzt werden. Nach reger Diskussion wird über folgende Anträge abgestimmt: Antrag A: GV Sonnbißler beantragt die Anhörung der Nachbarn und Anrainer vor Einleitung des Verfahrens. Einstimmiger Beschluss (1 Stimmenthaltung aufgrund Befangenheit von GV Bernhard Nenning). Antrag B: Vize-Bgm. Kirchmann beantragt, den Tarif für den Straßensondergebrauch auf € 2,00 / m³ festzusetzen. Der Tarif soll auf € 1,50 / m³ verringert werden, wenn der Kiesabtransport in Trockenzeiten bzw. außerhalb der Tauperiode und längeren Niederschlagszeiträumen erfolgt. Der Abbauperiodenzeitraum soll mit 3-5 Jahren begrenzt werden. Einstimmiger Beschluss (1 Stimmenthaltung aufgrund Befangenheit von GV Bernhard Nenning).

6. Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2010 sowie Genehmigung diverser Über- und Unterschreitungen bei einzelnen Haushaltsstellen.

Der Rechnungsabschluss ist per Post an die Gemeindevertreter ergangen. Schwerpunkte des Jahres 2010 waren die Aufwendungen für die Erschließung Baugebiet Kirchdorf, die Erweiterung des Nahwärmenetzes und für die Schäden aufgrund der Hochwasserereignisse. Für den Geh- und Radweg Fischanger-Ach waren Mittel für die Grundablöse und Baukosten vorgesehen, ebenso für die Bewässerungsanlage am Sportplatz. Diese vorläufig nicht benötigten Mittel wurden der Haushaltsausgleichsrücklage zugeführt. Erfreulich ist, dass trotz der schwierigen Wirtschaftslage die Einnahmen aus Bedarfszuweisungen und aus der örtlichen Kommunalsteuer angestiegen sind.

GV Richard Sutter als Obmann des Finanz- und Prüfungsausschusses berichtet von der Überprüfung des Rechnungsabschlusses. Die Niederschrift über die abgehaltene Sitzung wird verlesen. Er bescheinigt eine saubere Führung der Gemeindekassa und bedankt sich bei Kassier Erhard Haller und Bgm. Hans Kogler für die gute Haushaltsführung. Der Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2010 wird in nachstehender Fassung einstimmig beschlossen:

Gebarungsart	Einnahmen	Ausgaben
Erfolgsgebarung	€ 2.299.743,82	€ 2.169.608,15
Vermögensgebarung	€ 151.182,87	€ 281.318,54
Haushaltssumme	€ 2.450.926,69	€ 2.450.926,69

Ebenso einstimmig werden die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Über- und Unterschreitungen von einzelnen Haushaltsstellen beschlossen.

7. Beschlussfassung über die Ermächtigung einer Gemeindeangestellten zur Entgegennahme von Barzahlungen.
Gertrud Feurle wird vom Vorsitzenden als Nachfolgerin von Martin Kirchmann zur Entgegennahme von Barzahlungen gemäß § 79 GG vorgeschlagen. Diese Änderung wird einstimmig beschlossen.

8. Beschlussfassung über eine Änderung der Verordnung über die Bürgermeisterbezüge.

Der Vorsitzende übergibt den Vorsitz an Vize-Bgm. Josef Kirchmann und verlässt das Sitzungszimmer. Bgm. Kogler hat beim Gemeindeverband um eine Prüfung angesucht. In den Gemeinden der Größengruppe 1.001-1.500 Einwohner liegt die durchschnittliche Entlohnung des Bürgermeisters bei 33,87 % eines Landesratsbezuges. Derzeit liegt der Monatsbezug von Bgm. Hans Kogler bei 31 % und soll auf mindestens 34% angehoben werden, so der Vorschlag des Gemeindeverbandes. Der Vergleich mit den Bezügen der Bürgermeister im Bereich Vorderwald hat ebenfalls eine Unterdotierung ergeben. Seit Übernahme der Bürgermeisterfunktion ergab sich eine starke Zunahme des Zeitaufwandes für Widmungsverfahren, Geschäftsführertätigkeit für Biomasseheizwerk, Obmann und Geschäftsführer für die Kläranlage und den Abwasserverband Rotachtal, Rechnungsprüfer bei verschiedenen Gemeindeverbänden. Vize-Bgm. Josef Kirchmann stellt den Antrag auf Erhöhung des Bürgermeisterbezuges auf 34% des Landesratsbezuges rückwirkend ab 01.05.2011. Einstimmiger Beschluss.

9. Beratung zur Neuausschreibung der Schneeräumung sowie der Kindergarten- und Schülertransporte.

a) Schneeräumung:

Die Verträge mit den Schneeräumern Gerhard Böhler und Bernhard Nenning laufen aus. Die Räumung des Gehsteigs würde Hubert Feurle trotz der privaten Situation auch weiterhin übernehmen. Auch für die Räumung des neuen Gehsteiges Fischanger-Ach wäre er gerüstet. Der Vorsitzende wird beauftragt, mit den Schneeräumern zu verhandeln, ob diese zu denselben Konditionen ein weiteres Jahr räumen würden. Im kommenden Jahr laufen die restlichen Verträge aus und dann könnte eine gesamte Neuausschreibung erfolgen.

b) Kindergarten- und Schülertransporte:

Der Vorsitzende und Vize-Bgm. Josef Kirchmann berichtet über Gespräche mit der FLD und der Regio Bregenzerwald, mit welcher diverse Transportmöglichkeiten durchgesprochen wurden. Die Ausschreibung soll auf Basis eines Kleinbusses mit einer Laufzeit von 3 Jahren erfolgen. Alternativposition: Laufzeit 5 Jahre

10. Berichte und Informationen

Die Niederschriften über die 13. und 14. Gemeindevorstandssitzung werden an die anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder verteilt. Der Vorsitzende berichtet über die Ausarbeitung von Brandschutzplänen für die Volksschule, die Änderung des Bau- bzw. des Raumplanungsgesetzes, Straßensperre L2 (Schutzwaldprojekt), Ausstieg aus der Atomenergie (Antrag wird verteilt), Geschwindigkeitsbegrenzung Dorf (40 km/h) und weiters über die einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses mit Gemeindearbeiter Franz Vith sowie die Stellenausschreibung Gemeindearbeiter. Weiters gibt der Vorsitzende einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Termine und eine Vorschau auf die anstehenden Termine bekannt.

11. Allfälliges.

keine Wortmeldungen

Die Sitzung wird um 23:55 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

(Bernd Natter)

Der Vorsitzende:

(Bgm. Johann Kogler)